

Stadtabgabe **WALE** Weisfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden

ULMANN-AG.CH
Seit 1974 in Weinfelden



Ihre Autogarage mit Tradition



Wir wünschen Ihnen schöne Ferien!



Auch der dritte Wyfelder Fritig im Jahr 2025 war ein voller Erfolg und lockte bei bestem Wetter viele Gäste ins Zentrum. Viel los war am vergangenen Wochenende auch anlässlich der Charity Classic, des ersten Swiss Ukulele Days und dem Sommerswingfest.

Juicy Site: mit Fussball zu Fame
Seiten 6 + 7

Stadtrat zieht Halbzeitbilanz
Seiten 10 + 11

Wales trainiert in Weinfelden
Seite 24

Wirtschaft Stelzenhof

OB WEINFELDEN FAMILIE KAMM 071-622 40 10



Wohlfühlen und geniessen
auf dem Ottenberg

www.stelzenhof.ch Stelzenhofstrasse 11
071 622 40 10 8570 Weinfelden

modehaus
Grob
Bürglen TG

Modehaus Grob GmbH
Weinfelderstrasse 3
CH-8575 Bürglen TG
Telefon +41 71 633 11 23
www.modehausgrob.ch
info@modehausgrob.ch



NEW NISSAN QASHQAI

2'000.-
Eintauschprämie
und 0% Leasing



ab sofort erhalten Sie beim Kauf eines
Lagerfahrzeuges der Marke Nissan eine zusätzliche
Eintauschprämie von 2'000.- für Ihr altes Fahrzeug
gültig bis 30.08.2025

ALFAG AUTOMOBILE AG

Amriswilerstrasse 110, 8570 Weinfelden, 071 626 60 60, m.marte@alfag.ch

Charme-Offensive für die Entsorgung im Boden

In den vergangenen acht Jahren hat die Stadt Weinfelden rund 60 Unterflurcontainer installiert. Das entspricht etwa drei Vierteln der geplanten Anlagen. Noch sind jedoch einige Gebiete nicht erschlossen, vor allem in Hanglage.

von Mario Testa

Rund 20 Unterflurcontainer (UFC) will die Stadt Weinfelden in bestehenden Quartieren noch installieren. Vor allem in den Einfamilienhaus-Quartieren im Norden, also am Hang des Ottenbergs, fehlen die Anlagen noch, in denen die Abfallsäcke entsorgt werden können. Die Stadt würde gerne vorwärts machen, aber es harzt. «Man rennt keine offenen Türen ein mit diesem Thema», sagt der zuständige Stadtrat Daniel Engeli. Die Mitarbeiter des Bauamts seien seit Jahren dran, mögliche Standorte für Unterflurcontainer abzuklären, führten viele Gespräche mit Hausbesitzern. Die Antworten gleichen sich. «Unterflurcontainer seien eine gute Sache, aber vor



Stadtrat Daniel Engeli bei einem Unterflurcontainer im Einfamilienhaus-Quartier.

dem eigenen Grundstück will sie dann doch niemand. So der Grundtenor.»

Dabei seien die Vorteile von Unterflurcontainern sehr vielzählig. Daniel Engeli zählt sie auf:

- Platzsparend: Der Grossteil der Container befindet sich im Untergrund
- Komfortabel: Die Entsorgung ist rund um die Uhr möglich.

- Ästhetisch: UFC tragen zu einem aufgeräumten Strassenbild bei. Es liegen keine Abfallsäcke am Strassenrand, Tiere können diese nicht aufreissen.
- Weniger Abfahren: Durch ihre Grösse müssen UFC seltener geleert werden.
- Gestank: Die tiefe Lagerung reduziert die Geruchsentwicklung.
- Sicherheit: UFC am Strassenrand können zur Temporeduktion beitragen

Das Schliessen der verbliebenen Lücken im UFC-Netz sieht Daniel Engeli als grosse Herausforderung für das Bauamt-Team. «Sie müssen viel Überzeugungsarbeit leisten und es gibt lange Prozesse bei Uneinigkeit», sagt der Tiefbau-Chef von Weinfelden. «Aber die Leute müssen sich bewusst sein, die blauen Punkte haben eines Tages ausgedient und dann braucht es die Unterflurcontainer als Nachfolgelösung. Wir sind deshalb auf das Wohlwollen der Grundeigentümer angewiesen. Sie können sich gerne beim Bauamt melden, wenn sie Hand für eine Lösung bieten möchten.»

Anschubfinanzierung verlängert

Die Gemeinden des Verbands KVA Thurgau haben an der diesjährigen Delegiertenversammlung eine Verlängerung der Anschubfinanzierung für Unterflurcontainer beschlossen. Diese wäre Ende 2025 ausgelaufen. Der Verband zahlt jeweils 6000 Franken pro installiertem Unterflurcontainer an die Gemeinden.



Feiern Sie den 1. August mit uns!

Die Stadt Weinfelden lädt Sie herzlich ein zur Bundesfeier am 1. August 2025. Die Feier findet, je nach Wetter, auf dem Marktplatz oder im Thurgauerhof statt.

10 Uhr

- 1.-August-Znüni
- Musikalische Einstimmung Joderklub Weinfelden

11 Uhr

- Begrüssung Simon Wolfer, Stadtpräsident
- Festrede René Walther, Grossratspräsident
- Musik der Jugendband D-EFFEKT
- Festwirtschaft durch Chor Wyfelde



Stadt
WEINFELDEN

Cooler Tipps für die heissen Tage im Sommer -

Vor wenigen Tagen haben im Kanton Thurgau die Sommerferien begonnen. Eine Umfrage in Weinfelden zeigt auf, wie die Menschen ihre Ferien verbringen. Zudem verraten sie, welches ihre Lieblingsplätze sind und welche Ausflüge sie empfehlen.

von Meret Martin und Monika Wick

Optimalerweise herrscht in den Sommerferien gutes Wetter und lädt zum Verweilen im Freien ein. Welche Aktivitäten und Orte ihnen am Besten gefallen, haben Menschen dem Weinfelder Anzeiger verraten. Viele davon befinden sich in unmittelbarer Nähe und lassen sich so schnell erreichen. Darunter sind auch Dinge, für die nicht tief in die Tasche gegriffen werden muss.

Elif Redler, Berlingen



«Ich absolviere im Tertianum in Berlingen eine Ausbildung als Fachmann Gesundheit. Zusammen mit anderen Lernenden fahre ich in den Sommerferien ins Lehrlingslager nach Graubünden. Wenn ich Zuhause bin verbringe ich mit Kollegen gerne Zeit im Schwimmbad Hörnli in Kreuzlingen. Es ist sehr vielfältig, man kann im See oder Schwimmbaden baden, es hat eine Rutschbahn oder einen Kinderbereich. Das «Feldbach» in Steckborn ist auch schön zum Baden oder um sich eine Auszeit zu nehmen. Eine Fahrt zum Rheinfall ist auch sehr lohnenswert.»

Olga Gunkel, Weinfelden

«Ich liebe das Meer und verbringe meine Ferien am liebsten auf einer griechischen Insel oder auf Sardinien. Die Insel Mainau im Bodensee ist auch immer ein Ausflug wert. Gerne mag ich auch die Reichenau, dort gibt es sogar einen Strand mit Palmen, welcher ein perfektes Ferienfeeling vermittelt.»

Irene und Pélé Brühlmann mit Ria und Gian, Bussnang



«Im Sommer ist es hier so schön, dass wir Zuhause bleiben. Wir geniessen unseren Garten oder ein Bad im eigenen Brunnen – Cüpli inklusive. Gerne sind wir auch mit dem Velo unterwegs und fahren zur V7 Bar in Thundorf, zur Besenbeiz im Jochental oberhalb von Steckborn oder ins «Rössli» nach Stehrenberg, um ein Glace zu essen. Auch der Napoleonurm in Wäldi ist immer wieder einen Besuch wert.»

Hanspeter Christen, Frauenfeld



«Ich verbringe meine Ferien Zuhause und nutze die Zeit um mich auszuruhen, zu chillen oder Dinge zu erledigen, für die ich sonst keine Zeit finde. Ansonsten stattete ich gerne Schweizer Städten einen Besuch ab. Auch Frauenfeld, wo ich wohne, bietet mit dem Schloss, der schönen Innenstadt, dem Murgauenpark oder dem Plättli-Zoo schöne und interessante Orte, wo man gut verweilen kann.»

Naja Vogel, Tägerwilen



«Während des Sommers habe ich keine Ferien, ich muss arbeiten. In meiner Freizeit treffe ich mich aber gerne mit meinen Kollegen in der Tägerwiler Badi zum Grillen und Baden. Das benachbarte Gottlieben ist auch ein Besuch wert. Konstanz mag ich auch gerne, dort kann man feine Glace essen, mit dem Pedalo eine Runde auf dem See drehen oder mit dem Schiff nach Meersburg fahren.»

Lorie-Lou Besson, Stettfurt



«Ich liebe es, neue Orte zu erkunden, weswegen ich in den Ferien eine Woche nach Italien fahre. Zudem besuche ich ein Trainingslager. Die restliche Zeit nutze ich zum Stand-Up-Paddeln, baden oder grillen. Ansonsten unternehme ich gerne Wanderungen. Besonders gut gefällt mir das Bündnerland, der Seealpsee oder der Creux du Van.»

Diana Usta, Bischofszell

«Den grössten Teil meiner Ferien verbringe ich in meinem Heimatland Portugal. Ansonsten liebe ich es, in der Thur zu baden oder die Zeit mit meinen Freunden und der Familie zu verbringen. Für einen Tagesausflug empfehle ich den Caumasee in Flims, welcher sehr schön ist.»

Mattias Stricker, Amriswil



«Was mich in den Ferien erwartet, weiss ich noch nicht. Ich fahre mit meinen Eltern zehn Tage weg, wohin es geht soll eine Überraschung für mich sein.

Eine meiner Lieblingsaktivitäten in der Nähe ist die Wanderung über den Schäfler zum Seealpsee. Dort kann man etwas trinken oder mit dem Boot fahren. Gut gefällt mir auch die schöne Altstadt von Stein am Rhein und die darüberliegende Burg Hohenkingen. Unterhalb der Burg befindet sich zudem eine imposante Sandsteinhöhle.»

Marianne Nünlist, Weinfelden



«In den Sommerferien muss ich arbeiten. Wenn ich aber Zeit habe, verbringe ich diese am liebsten im Wald, wo kühlere Temperaturen herrschen. Ein besonders schöner Ort ist der Eierlewald. Dort hat es eine Feuerstelle mit bereitgestelltem Holz, Tischen und Bänken sowie einen Brunnen mit eiskaltem Wasser. Gerne bin ich auch beim Gangelisteg, wo man gut baden und sünnele kann. Da dort immer eine leichte Brise weht, ist es nicht so «tuppig» wie in der Stadt.»

Monica Graf mit Mayla, Istighofen



«Unsere Sommerferien werden aufregend. Wir fahren ins Südtirol, bekommen junge Katzen und besuchen unser Vieh auf der Alp Selun. Das Baden kommt sicher auch nicht zu kurz. Geplant ist auch eine Wanderung auf den Hohen Kasten. Der Weg hinauf ist anspruchsvoll, aber mit Kindern trotzdem gut machbar. Oben winkt als Belohnung eine Wurst von der Feuerstelle und ein feines Glace.»

schöne Orte zum Verweilen in der Region

Michel Otto, Weinfelden



«Ich bin pensioniert und habe immer Ferien. Ausflüge mache ich trotzdem immer gerne. Besonders schön ist das Gebiet um den Nollen mit den vielen Spazierwegen und der schönen Aussicht die bis zum Bodensee und dem Säntis reicht. Auf dem Nollen hat es auch eine schöne Gartenwirtschaft, in der man gemütlich etwas trinken kann.»

Maria Spuhler, Weinfelden



«In den Ferien fahre gerne ins Appenzellerland zum Wandern und Einkehren oder ins Tessin zum Baden. Aber auch in Weinfelden gibt es viele schöne Orte, an denen ich mich gerne aufhalte - sei es im Haffterpark oder in der Altstadt. Gerade an heißen Tagen findet man auch viele schattige Plätze dort.»

Mirella Blättler, Weinfelden



«Ich verbringe meine kompletten Sommerferien in Brasilien und besuche meine Familie. Wenn ich hier etwas unternehmen will gehe ich gerne in die

Badi oder mache einen Spaziergang am Bodensee.»

Ruedi Koch, Mettlen



«Sommerferien kenne ich nicht mehr, ich bin seit 20 Jahren pensioniert. Das hält mich aber nicht davon ab, hin und wieder eine Busreise oder Flussfahrt zu unternehmen. So habe ich schon viel von der Welt gesehen. Ein Besuch des Barfusswegs in Wuppenau ist auch sehr lohnenswert. In Mettlen gibt es zudem einen sehr schönen Grillplatz der der Bürgergemeinde gehört.»

Ruth Illi, Kreuzlingen



«Wir verreisen im Frühsommer. Im Sommer bleiben wir lieber Zuhause, da es überall zu heiss ist. Hier gibt es auch schöne Dinge zu unternehmen. Sehr empfehlen kann ich Velofahrten auf dem Bodenseerundweg oder einen Besuch auf dem Schloss Arenenberg. Auch die vielen Seebadis finde ich sehr schön.»

Svenja Felleiter, Amriswil



«In meinen Ferien fahre ich nach Italien ans Meer. Ich finde es schön, einmal einen Tapetenwechsel zu haben und die gewohnte Umgebung zu verlassen. Meine Lieblingsorte hier sind die Badi in Kesswil oder Spaziergänge am Lengwiler- oder Biessenhoferweiher. Wenn man mag, kann man sich auch da auf dem Grill ein Mittag- oder Abendessen zubereiten. Besonders schön sind auch Velotouren am See entlang auf die deutsche Seite, beispielsweise nach Bregenz.»

Manuel Brändle, Weinfelden



«In den Sommerferien helfe ich einem Kollegen, sein Haus neu zu streichen. Ansonsten plane ich, das Openair in Frauenfeld zu besuchen. Meine Freizeit verbringe ich zudem gerne beim Bräteln bei der Feuerstelle am Gangelisteg oder in der Badi. Toll finde ich auch den Wyfelder Fritig, wo man immer Freunde und Bekannte trifft oder die Gartenwirtschaft beim Firehouse, wo man in gemütlicher Atmosphäre etwas trinken kann.»

Andrea Stucki, Lanterswil



«Ich plane Ausflüge und Reisen selten und gehe lieber spontan. Bald fahren wir mit Freunden ein paar Tage nach Nancy. Besonders gerne bin ich in Rapperswil am Zürichsee oder am Walensee. Allgemein finde ich alle Städte am Bodensee und Untersee sehr schön. Aber auch ein Tag in Konstanz oder ein gutes Essen auf der Terrasse vom Restaurant Thurberg verleihen mir ein Gefühl von Ferien.»

Patricia Götschi mit Livie und Jaro, Weinfelden



«Hauptsächlich verbringen wir unsere Ferien zuhause oder im Wohnwagen in Altnau mit Baden und spielen. Wenn wir eine Abkühlung brauchen, lassen wir auch mal den Rasensprenger laufen. Abkühlung bringt auch ein Aufenthalt im Wald. Zwischen Weinfelden und Bürglen gibt es beispielsweise eine mega schöne Grillstelle. Besonders schön ist auch ein Besuch des Wildparks Bruderhaus oberhalb von Winterthur, was übrigens kostenlos möglich ist.»

Tabea Hess, Ermatingen



«Meine Ferien nutze ich für ehrenamtliche Engagements und um zur Ruhe zu kommen. Gerne mache ich auch Spaziergänge oberhalb von Ermatingen, die einen wunderschönen Blick über den See und die Reichenau bieten. Feriengedächtnisse verleiht auch ein feines Glace vom Madörin.»

Joos Flury, Weinfelden



«In meiner Freizeit bin ich gerne von frühmorgens bis spätabends in Romanshorn am See. Ein Abstecher ins «Kleine Café» ist dabei sehr lohnenswert.»

The juicy site

präsentiert von

Fruitjuicer

Scrollä & blättere –
eine Seite für alle,
die mitreden wollen



Quelle: Instagram/@fawales



Scrollä & blättere bringt zusammen, was oft getrennt ist: Zeitung und Smartphone, Analog und Digital. Eine Seite für alle, die mitreden wollen – lokal, frisch und generationenübergreifend.

Die UEFA Women's EURO ist in vollem Gange – das grösste Frauen-Sportevent Europas. Und eines der National-Teams ist ganz nah bei uns: **Wales**. Oder wie sie sich selbst nennen: **Cymru** – das ist der walisische Name für Wales.

Cymru? Diolch?

Wir haben die Walisisch-Kenntnisse in Weinfeldern getestet.



Walisisch für Fans

Du willst im Walisisch glänzen und das National-Team richtig anfeuern? Dann ist dieses kleine **Walisisch-Lexikon** genau das Richtige für dich!

Walisisch	Aussprache	Deutsch
Cymru	Kömm-rü	Wales
Diolch	Dijolch (ch wie Buch)	Danke
Ymlaen!	Ümlain!	Vorwärts! / Los!
Tîm	Tiim (wie engl. Team)	Team
Enill!	Enill (betont auf «e»)	Sieg! / Gewinnen!

Wir waren an der Pressekonferenz mit den Spielerinnen des walisischen Teams dabei. Was sie über Weinfeldern und die Schweiz sagen, seht ihr im Video.



Ymlaen!

Wenn du das nächste Spiel des walisischen Teams verfolgen möchtest, hast du heute die Chance dazu. Gespielt wird am **Mittwoch, 9. Juli, um 21.00 Uhr** in St. Gallen gegen Frankreich.



Quelle: Instagram/@alishalehmann7

**Fussballerin.
Influencerin.
Reizfigur.**

Sie hat mehr Follower auf Instagram als Roger Federer und Granit Xhaka zusammen, mehr als die Schweiz Einwohner*innen hat. Mit rund 16,7 Millionen Abonnent*innen gehört Alisha Lehmann zu den bekanntesten Schweizer Sportlerinnen – auch über die Landesgrenzen hinaus.

Ihre Social-Media-Präsenz macht sie zu einer der einflussreichsten Figuren im Frauenfussball. Doch mit der Reichweite wächst auch die Kritik. Über kaum eine Spielerin wird so kontrovers gesprochen wie über sie: Ist sie mehr Social-Media-Phänomen als Leistungsträgerin? Oder ist genau diese mediale Präsenz der Schlüssel zur nötigen Sichtbarkeit des Frauenfussballs?

Die Diskussion darüber ist nicht neu – und sie bleibt relevant. Während ihre sportliche Rolle im National-Team immer wieder hinterfragt wird, ist ihr Einfluss ausserhalb des Rasens unbestritten. Denn Sichtbarkeit schafft Aufmerksamkeit. Und die braucht der Frauenfussball.

Schon gewusst?

Der Instagram-Account mit den weltweit meisten Followern gehört einem Fussballer: Cristiano Ronaldo. Seine Reichweite: über **650 Millionen Follower**.



Quelle: Instagram/@cristiano

Ein Spiel mit ungleichen Karten



Ob Skifahren, Tennis, Schwimmen oder Fussball – all diese Sportarten werden heute von Frauen und Männern auf höchstem Niveau ausgeübt. Doch beim Fussball ist etwas anders: Kaum eine andere Disziplin wird bei Frauen so genau beäugt, so häufig kommentiert und verglichen.

Warum gerade im Fussball so hart verglichen wird, ist schwer zu erklären. Klar ist aber: Der Vergleich hinkt – und er ist oft ungerecht. Frauen bringen andere körperliche Voraussetzungen mit, spielen aber nach denselben Regeln wie Männer: gleich grosse Tore, gleich schwere Bälle, gleich lange Spielzeit. Was auf dem Papier nach Gleichberechtigung aussieht, ist in der Realität ein struktureller Nachteil. **Und das ist sogar wissenschaftlich belegt!**

Eine norwegische Studie der Universität Trondheim hat berechnet, wie viel mehr Fussballerinnen heute auf dem Platz leisten: Würden Männer unter denselben körperlichen Voraussetzungen spielen, müsste das Feld grösser sein, das Tor um über einen Meter breiter und höher – die Spielzeit 112 Minuten dauern.

Und der Ball? So gross und schwer wie ein Basketball.

Was wäre, wenn Männer unter denselben körperlichen Anforderungen Fussball spielen müssten wie Frauen heute?

SRF Einstein hat genau das getestet:



Viral gehen dank Social Media

Zuerst sieht man die Verzweiflung in seinem Gesicht – das eigene Trikot fest umklammert, der Blick leer. Sekunden später: das Trikot ausgezogen, der Mund zum Schrei geöffnet, pure Ekstase.

Die Bilder dieses Schweizer Fans beim EM-Spiel 2021 gegen Frankreich gingen um die Welt. Ein Moment voller echter Emotionen – eingefangen von der Kamera, millionenfach geteilt, zum Meme geworden. Und der Mann im roten Trikot? Über Nacht berühmt.

Viralität braucht keine Redaktion – nur ein Publikum, das teilt, kommentiert, nachmacht. Die perfekte Bühne dafür: TikTok. Was zündet? Momente, die überraschen, berühren – und gleichzeitig vertraut wirken. Emotional, unerwartet – aber «relatable». Also: Man erkennt sich selbst darin wieder oder denkt sofort «genau so hätte ich auch reagiert».

Und was bringt das? Für den wohl berühmtesten Fan der Schweiz bedeutete das: riesige mediale Aufmerksamkeit, Freitickets an der EM 2021 für den Viertelfinal in St. Petersburg – und den Swiss-Flug gleich obendrauf.



GOAT



GOAT steht für «Greatest of All Time» – also die oder der Beste aller Zeiten. Der Begriff wird vor allem im Sport oder bei Stars verwendet, wenn jemand absolut dominiert.

Jugendliche nutzen «GOAT», um Respekt zu zeigen – manchmal auch ironisch. Oft wird dabei das Ziegen-Emoji verwendet – weil «goat» auf Englisch auch Ziege heisst.

Anwendungsbeispiele:

1. Marta Vieira da Silva ist die GOAT im Frauenfussball.
2. Dein Sonntagszopf ist so lecker, du bist der GOAT in der Küche!

Deine Fruitjuicer Jugenddelegation

Quelle: Instagram/ @martavsilva10



Marta ist die unbestrittene GOAT im Frauenfussball: Keine andere hat an so vielen Weltmeisterschaften teilgenommen, mehr WM-Tore erzielt und den Sport über zwei Jahrzehnte so geprägt wie sie.

The juicy site präsentiert von Fruitjuicer

Spatenstich für den neuen Kindergarten

Im Februar hat die Weinfelder Stimmbevölkerung den Kredit über 5,19 Millionen Franken für einen neuen Kindergarten an der Pestalozzistrasse gutgeheissen. Am Donnerstag fand der Spatenstich für das Bauvorhaben statt.

von Mario Testa

Geht es um den Kindergarten Pestalozzi hat die Primarschulbehörde Weinfelden die Zeit sehr effektiv genützt. «Erst vor zwei Jahren sind wir in einer ganz kleinen Gruppe zusammengesessen und haben eine Auslegeordnung für den Studienwettbewerb gemacht», sagt Schulpräsident Thomas Wieland anlässlich des Spatenstichs am vergangenen Donnerstag. Seither seien viele Papiere beschrieben und Pläne gezeichnet worden und mit dem Projektierungskredit im Januar 2024 und dem Baukredit im Februar 2025 gab der Souverän grünes Licht für den neuen Doppelkindergarten. Er verfügt auch über zwei zusätzlichen Schulzimmer, Gruppenräume, ein Lehrerzim-



Die Mitglieder der Baukommission nehmen mit Schulpräsident Thomas Wieland, Florian Schoch und Aline Angehrn vom Architekturbüro Schoch Tavli sowie Bauführer Pascal Eigenheer den Spatenstich für den neuen Kindergarten Pestalozzi vor.

mer und ein Mittagstischangebot. «Wir haben die Planungs- in eine Baukommission umgewandelt und ich bin glücklich, dass wir zum Ende des Schuljahres nun hier stehen und sagen können, wir fangen jetzt an», sagt Thomas Wieland. Das Zeitprogramm für das 5,19-Millionen-Projekt ist weiterhin ambitioniert. «Wir

hoffen, in einem Jahr wieder hier zu stehen, um den Kindergarten einweihen zu können.»

Die Pläne für das dreistöckige Gebäude stammen vom Architekturbüro Schoch Tavli aus Frauenfeld, welches den Wettbewerb gegen vier Mitbewerber gewann.

«Wir haben noch nie einen Studienauftrag gewonnen und so wenig Zeit gehabt – und das für einen Kindergarten an einem solch komplexen historischen Ort, der in einem Jahr schon fertig sein soll», sagt Architekt Florian Schoch anlässlich des Spatenstichs. «Wir freuen uns extrem und sind überzeugt, dass wir es schaffen.»

Herzliche Gratulation zur Berufsmaturität



Alle 30 Absolventinnen und Absolventen mit Abschlussnoten 5,3 oder besser: Fabio Hugentobler, Lia Huber, Leonie Dominique Angehrn, Cindy Rüesch, Amanda Sigrist, Livia Anna Brunner, Emanuel Fischer, Ramona Künzle, Fiona Rohner, Selina Kaufmann, Janine Lebeda, Sina Gsell, Raphael Iten, Adina Neagu, Ilenia Tassone, Jill Blarer, Anna Egger, Eva Oehler, Anita Appert, Sandrine Corinne Keller, Afrim Bakija, Salome Buschauer, Selina Mayer, Mattia Randegger, Sophie Wyss, Nora Luana Müggler, Chiara Grob, Dominik Streller, Florian Tobias Berner, Sidney Staub

Wir sind stolz auf unsere erfolgreichen 265 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Berufsweg viel Erfolg!

Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

Thurgau 



Aufgereiht wie an einer Perlenschnur warten die Teilnehmenden der Charity Classic – hier das Duo Nützi/Ammann mit dem Amilcar CGSs von 1928 – auf den Start.

Charity Classic: Elegant und grosszügig unterwegs



Blick unter die Haube eines MG von 1937.

Am Samstag fand die neunte Ausgabe der Charity Classic statt. Mit der Oldtimer-Rallye sammelte der Kiwanis Klub Weinfelden rund 30'000 Franken für das Kinderspital Ostschweiz (Kispi SG).

von Mario Testa

Glänzendes Chrom, Benzingeruch in der Luft und ganz viel Auto-Eemotion gab es am Samstag auf dem Areal des Schulhauses Pestalozzi in Weinfelden. Über 70 Fahrzeuge – die ältesten bald 100 Jahre alt – nahmen an der diesjährigen

Charity Classic teil und präsentierten sich den neugierigen Blicken der Passanten. Rennorganisator Claude Schönherr ist sehr zufrieden mit dem Verlauf. «Wir hatten keine Unfälle, keine Blechschäden. Zudem stimmten auch alle Angaben im Roadbook, das wir den Fahrerinnen und Fahrern abgegeben haben.» Verpflegt wurden die Teilnehmenden vom Kiwanis Klub am Morgen, Mittag und Abend in der alten Turnhalle. «Wir haben viele Komplimente erhalten. Von Morgen früh bis Abend hat es geklappt mit dem Einweisen, dem Start, den Wertungsprüfungen.»



Roadbook-Studium zum Zmorge.



Kurzer Systemcheck zur Mittagszeit auf dem Pestalozzi-Areal.



Kispi-SG-Stiftungspräsident Arno Noger schickt die Fahrzeuge auf die Strecke.

Stadtrat zieht Halbzeitbilanz: «Vor uns liegt ein

Die Hälfte der Legislaturperiode 2023 bis 2027 ist vorbei. Diesen Umstand nutzen die sieben Mitglieder des Stadtrats der Stadt Weinfelden um eine Halbzeitbilanz zu ziehen. Etliche Ziele sind bereits erreicht worden, andere Aufgaben sind noch in Arbeit oder ausstehend.

von Monika Wick

Das Ressort Zentralverwaltung im Weinfelder Stadtrat hat Stadtpräsident Simon Wolfer inne. Von der aktuellen Legislaturperiode 2023 bis 2027 ist die Hälfte vergangen. «Das ist für uns die Zeit, um Bilanz zu ziehen», sagt er. Er ist



Simon Wolfer
Führung, Verwaltung und Finanzen

es auch, der als erster einen Einblick sein Ressort gewährt. Im Bereich «Organisation und Finanzen» konnten die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf der Führungsebene geschärft

werden. Laut Simon Wolfer schreitet auch die digitale und amtsübergreifende Zusammenarbeit voran. «Dazu laufen verschiedene Projekte, um die Arbeit zu vereinfachen», erklärt er. Weiter führt er aus, dass Spar- und Synergiepotentiale laufend geprüft und realisiert werden. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Kommunikationsstelle geschaffen. «Die Kommunikation hat sich dadurch professionalisiert», erklärt Simon Wolfer. Zudem habe sich die neu zusammengesetzte Marketing-Kommission etabliert und das Marketing-Konzept weiterentwickelt. Zum Thurgauer Event-Zentrum TEZ hat sich die Stadt eingebracht und wird die Entwicklung aktiv weiterverfolgen». Die letzten Punkte betreffen die Orts- und Nutzungsplanung. Im Stadtzentrum sei die Weiterentwicklung, unter anderem die Anbindung des Bahnhofs an die Stadt oder die Steigerung der Attraktivität von Marktplatz oder Bankstrassenareal, angestossen. «Der Prozess dauert an.» Bei der Stadtentwicklung würden Planungen konsequent vorausschauend und ganzheitlich betrachtet.

Schnellere Prozesse

Stadtrat Martin Brenner hat das Ressort Hochbau unter sich. Er erklärt, dass im Hochbau Prozesse und Kompetenzen im Bewilligungsverfahren optimiert worden seien. «Einfache Bewilligungsverfahren für Photovoltaikanlagen oder Gartenhäuser wurden dem Bauamt übergeben. Dadurch werden die Prozesse schneller und der Stadtrat entlastet», fasst er zusammen. Hinter das Re-Audit für das Gold-Label als Energiestadt könne ein grüner Haken gesetzt werden.



Martin Brenner
Hochbau

«Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen, sondern uns weiterhin verbessern». Der Energiefonds wurde zugunsten der Wirksamkeit angepasst. «Aufgrund der steigenden Verpflichtungen besteht eine finanzielle Negativentwicklung. Die jährliche Zielgrösse von 150'000 Franken befindet sich aber auf gutem Weg.» Zum Thema Digitalisierung mittels des Programms «eBau» erklärt Martin Brenner: «Das Angebot wird zurzeit eruiert. Die Einführung dauert etwas länger.»

Dank an Bevölkerung

Für das Ressort Tiefbau ist Stadtrat Daniel Engeli verantwortlich. Er erklärt, dass sämtliche Sanierungen an Strassen in Koordination mit den Technischen Betrieben umgesetzt werden. Aktuell ist an vielen Stellen in der Stadt der Ausbau der Fernwärme-Leitung in vollem Gang. «Wir danken der Bevölkerung für die Geduld, die sie in diesem Zusam-

menhang aufbringen muss», sagt Daniel Engeli. Ein weiteres Legislaturziel ist es, die Biodiversität auf städtischen Grünflächen zu fördern. Laut Daniel Engeli sind bereits 19 Flächen realisiert worden. Die Planungsphase für eine Begegnungszone ist gestartet, die Resultate aber noch ausstehend. Was sicher ist, ist der Umstand, dass dem Langsamverkehr eine höhere Priorität eingeräumt werden soll. Aktuell ist Daniel Engeli mit der Erarbeitung des Giessen-Pro-



Daniel Engeli
Tiefbau

jekts beschäftigt, welche Aufwertungsmaßnahmen im Abschnitt Ost, Rahmenbedingungen für ein mögliches Flusskraftwerk und Gewässerraumlängen der Fliessgewässer beinhaltet. «Alle Ziele, die ich definiert habe, sind noch nicht erreicht. Viele sind aber dort, wo sie in der Halbzeit sein sollten und ich bin zuversichtlich, dass sie bis zum Ende der Legislatur erreicht werden können», fasst er zusammen.

**WEINKELLER
FELSENBURG**
& mehr

**Spritzige
Sommerdrinks
& feine Weine**

Tel. 071 622 83 86
Do-Fr ab 16 Uhr
Sa 11-19 Uhr
Ferien von 26. Juli bis 13. August

anspruchsvoller Weg, aber wir sind auf Kurs»

Sicherheit ist gewährleistet

Stadtrat Hans Eschenmoser hat das Ressort Öffentliche Sicherheit unter sich. Einen grünen Haken konnte er hinter die Sicherheit im öffentlichen Raum setzen. Laut Hans Eschenmoser läuft alles ordnungsgemäss und die Sicherheit in Weinfeldern sei gewährleistet. «Der Spagat zwischen der Belebung der Stadt und der Störung von Anwoh-



Hans Eschenmoser
Öffentliche Sicherheit

nen ist eine herausfordernde Aufgabe, grundsätzlich haben wir sie aber im Griff», sagt er. Aktuell werde ein Projekt für einen Bushof erarbeitet, um dem Gleichstellungsgesetz gerecht zu werden. «Wir haben uns auf eine Variante geeinigt und das Ingenieurbüro ist bereits an der Arbeit.» Aktuell läuft zudem ein Projekt, in dem Tarife und Bezahlmethoden für das Parkieren. «Wir bleiben mit Sicherheit dran, aber es braucht halt alles seine Zeit», fasst er zusammen.

Kita-Platz für alle

Verantwortlich für das Ressort Soziales ist Stadträtin Dominique Bornhauser. Sie erklärt, das in der Sozialen Wohlfahrt die Strategie im Bereich Integration und Migration der Ressorts Gesellschaft und Gesundheit und Soziales koordiniert sind. «Ich hoffe, dass sie diese Woche hoffentlich noch verabschiedet wird», sagt sie. Im Sozialhilfewesen sei die Kontinuität weiterhin gewährleistet. Judith Stierlin übernimmt ab Oktober die Leitung der Sozialen Dienste. Aktuell wird im Ressort Soziales ein neues Kita-Tarifmodell erarbeitet. «Schön ist, dass aktuell alle Weinfelderinnen und Weinfelder, die einen Kita-Platz suchen, auch einen finden», erklärt Dominique Bornhauser.



Dominique Bornhauser
Soziales

Politik auch für Junge

Für Stadträtin Ursi Senn-Bieri ist die Halbzeitbilanz gleichzeitig eine Abschlussbilanz. Sie tritt vom Amt zurück



Ursi Senn-Bieri
Gesellschaft und Gesundheit

und übergibt das Ressort Gesellschaft und Gesundheit an ihren Nachfolger Claudio Votta. Ihre Bilanz fällt durchwegs positiv aus. Ein neues Jugendleitbild sei erarbeitet und werde bereits umgesetzt. Zudem sei die Jugendarbeit professionell organisiert. «Die Stadt will Politik mit und für Kinder und Jugendliche - aber auch von Kindern und Jugendlichen», sagt sie. Abgehakt werden kann auch das Kulturfest. «Das Grossevent zur Integration ist aufgelegt und findet am 31. August statt», erklärt Ursi Senn-Bieri. Das Projekt «Stadtbänkli 2.0» befindet sich in Arbeit. Auf einen Aufruf an die Bevölkerung zur Suche weiterer Bänkli-Stellplätze habe es 62 Rückmeldungen gegeben. «Aktuell werden die gewünschten Standorte geprüft und im besten Fall Bänkli montiert».

Überregionale Ausstrahlung

Als letzter zieht Stadtrat Valentin Hasler seine Halbzeitbilanz. Er ist zuständig

für das Ressort Kultur, Sport und Tourismus und konnte ein Projekt bereits abschliessen. Im Rahmen des Wyfelder Fritigs im Juni ist die erste Weinfelder Vereinsmesse über die Bühne gegangen, die Vereine unterstützt und eine weitere Möglichkeit zur Bekanntmachung bietet. «Von den Vereinen haben wir eine gute Resonanz erhalten», sagt Valentin Hasler. Zudem könnten auf der Homepage der Stadt Veranstalter oder Kulturschaffende auf einfache Art und Weise auf ihre Events aufmerksam machen. «Auch der Social-Media-Auftritt ist gut zum Fliegen gekommen.» Erfreut ist Valentin Hasler darüber, dass in Weinfeldern «Anlässe mit überregionaler Ausstrahlung» stattfinden. Im Bereich Sport seien die sportpolitischen Leitplanken gesetzt und das Gemeindeparkanlagenkonzept GESAK stehe kurz vor Abschluss. «Das Leitbild zeigt, wo wir stehen und in welche Richtung es gehen soll», erklärt er.



Valentin Hasler
Kultur, Sport und Tourismus

Glace und Früchte vereint! Der neue kühle Mix aus frischen Früchten und Glace.

Wir sind auch während den Sommerferien für Sie da!

Montag bis Samstag ab 8 Uhr geöffnet
Am Rössli-Felsen-Platz in Weinfeldern

madörin
FRÜCHTE & GENÜSSE



Die Soundtüftler von Cuervo Cuervo sorgen bei der GeniessBar für Stimmung.



Verweilen und Geniessen: Auf dem Marktplatz versammeln sich viele Gäste an den Tischen.



Apfelkönigin Nina Gehrig mit ihrem Diadem von der Goldschmitte Greminger.



Beutymoment an der Hauptgasse.

Wyfelder Fritig im Juli: Ein fröhli



Flanieren bei Flip-Flop-Wetter entlang der Hauptgasse.



Kräftemessen beim Schwing-Simulator.



Vor Rohner's Haute Coiffure darf sich Jeder un



Gute Stimmung herrscht bei den Gästen vom Chuästall bei der Voilà Weinbar.



...en und Bänken unter dem Sonnensegel.



Die Örgelfründe Bergkristall spielen den ganzen Abend an der Hauptgasse.



Die Landfrauen verteilen Häppchen.



Marta Wechsler und Thomas Götz stossen in der Felsenburg auf die Ferien an.

...liches Volksfest zum Ferienstart



...d Jede mal beim Shuffleboard versuchen.



Viel los in der Hexenküche Aemisegger.



Hüpfpass und Thurgauer Beeri gibt es bei Madörin am Rössli-Felsen-Platz.



René Hahn stösst mit seinen Gästen vor dem Geschäft Sisters & Queens an.

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

10. Juli 2025 Donnerstag	
	Out of Office Party Zeit: 18:00 - 23:00 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch
	Public Viewing Women's Euro 2025 Sport, Für Kinder & Familien Zeit: 20:00 - 23:59 Ort: Thurgauer Dörfli, Mühlfangstrasse 28, 8570 Weinfelden Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch
11. Juli 2025 Freitag	
	Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe Zeit: 08:00 - 11:30 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch
	Vollmondbar Gesellschaft Zeit: 19:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
12. Juli 2025 Samstag	
	reparaTHURbude Dies & Das Zeit: 09:00 - 12:00 Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch
15. Juli 2025 Dienstag	
	Weinfelder Lesesommer 2025 Bühne, Für Kinder & Familien Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch
18. Juli 2025 Freitag	
	Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe Zeit: 08:00 - 11:30 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch
22. Juli 2025 Dienstag	
	Weinfelder Lesesommer 2025 Bühne, Für Kinder & Familien Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch
24. Juli 2025 Donnerstag	
	Out of Office Party Zeit: 18:00 - 23:00 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch
25. Juli 2025 Freitag	
	Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe Zeit: 08:00 - 11:30 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch
26. Juli 2025 Samstag	
	Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe Zeit: 08:00 - 16:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch
29. Juli 2025 Dienstag	
	Weinfelder Lesesommer 2025 Bühne, Für Kinder & Familien Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch
01. August 2025 Freitag	
	HCT 1. August Brunch Für Kinder & Familien, Kulinarik, Brauchtum / Fest Zeit: 09:30 - 14:00 Ort: Thurgauer Dörfli, Mühlfangstrasse 28, 8570 Weinfelden Kontakt: HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch
	Bundesfeier 2025 - Stadt Weinfelden Gemeindekalender Zeit: 10:00 - 12:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden.ch
	1. August-Brunch: Breitenhof Kulinarik Ort: Untere Weinbergstrasse 14, 8570 Weinfelden Kontakt: Manuel & Roman Strupler, Telefon: +41 79 740 38 81, info@strupler-events.ch, www.weinfelder-beef.ch

05. August 2025 Dienstag	
	Weinfelder Lesesommer 2025 Bühne, Für Kinder & Familien Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch
07. August 2025 Donnerstag	
	Out of Office Party Zeit: 18:00 - 23:00 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch
08. August 2025 Freitag	
	Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe Zeit: 08:00 - 11:30 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch
	Vollmondbar Gesellschaft Zeit: 19:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
09. August 2025 Samstag	
	reparaTHURbude Dies & Das Zeit: 09:00 - 12:00 Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch
	Weinlounge mit Tapas - Samstag, 9. August 2025 Kulinarik, Brauchtum / Fest Zeit: 10:00 - 15:00 Ort: Hagholzstrasse 7, 8570 Weinfelden Kontakt: Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch
12. August 2025 Dienstag	
	Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO Gesellschaft Zeit: 13:00 - 15:00 Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a, 8570 Weinfelden Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch
	Inline Skating Schnuppertraining für Kinder und J... Sport, Für Kinder & Familien Zeit: 18:00 - 19:00 Ort: 8570 Weinfelden OLLING APPL Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzlmann, vereinspraesident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch
	Inline Skating Schnuppertraining für Erwachsene Sport Zeit: 19:00 - 20:30 Ort: 8570 Weinfelden OLLING APPL Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzlmann, vereinspraesident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch
	Monatsübung Samariter Dies & Das Zeit: 20:00 - 22:00 Ort: Sicherheitszentrum Weinfelden, Feuerwehrdepot, Gaswerkstrasse 12, 8570 Weinfelden Kontakt: Samariter Weinfelden, Carmen Wagner, Telefon: +41 (0)71 622 78 86, praesi@samariter-weinfelden.ch, www.samariter-weinfelden.ch
	Weinfelder Lesesommer 2025 Bühne, Für Kinder & Familien Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch
14. August 2025 Donnerstag	
	Rund um den alten Ortskern Gemeindekalender, Dies & Das, Führung Zeit: 18:30 Ort: Rathausplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch
15. August 2025 Freitag	
	Wochenmarkt am Freitag Markt / Messe Zeit: 08:00 - 11:30 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch
16. August 2025 Samstag	
	Kräuterbinden Religion / Spiritualität Zeit: 09:00 - 11:00 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
	Schnuppergruppenstunden Blauring Dies & Das Zeit: 14:00 - 16:00 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
	Schnuppergruppenstunden Jungwacht Für Kinder & Familien, Dies & Das Zeit: 14:00 - 16:00 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Lesen und dazu Preise gewinnen im Sommer

Am See, auf dem Sofa oder im Zug – überall liegt ein Buch gut in der Hand. Für die jungen Lesefreudigen hat der Lesesommer in der Regionalbibliothek begonnen. Bis zum 16. August können die Leseratten an der Aktion teilnehmen und sogar Preise gewinnen.

Von Meret Martin

Das Prinzip des Lesesommers ist simpel, Kinder vom Kindergartenalter bis zur 3. Sekundarklasse sollen während der Dauer des Lesesommers an 30 Tagen je 15 Minuten lesen. Diese 15 Minuten zählen auch, wenn den Kindern vorgelesen wird und so können auch die Kleinsten mitmachen. Wenn sie diese 30 mal gelesen haben können sie den ausgefüllten Flyer, auch der unten abgedruckte, in der Regionalbibliothek an der Freistrasse 4b in Weinfelden abgeben. Für den fertigen Leseepass erhalten die Kinder eine süsse Überraschung und die Möglichkeit bei der Schlussverlosung teilzunehmen. Dieser Schlussevent findet am 23. August um 10 Uhr vor der Bibliothek statt. Alle Kinder, welche ihren Leseepass ausgefüllt und in der Bibliothek abgegeben haben, erhal-



Rahel Ilg freut sich auf die schöne Zeit des Lesesommers.

ten ein Lesezeichen und können damit an der Schlussverlosung teilnehmen. «Es gibt einige tolle Preise zugewinnen, es geht bei dem Lesesommer aber nicht ums gewinnen, sondern vielmehr um die Freude am Lesen und den Stolz der Kinder, wenn sie es geschafft haben so viel zu lesen.», sagt Rahel Ilg, Leiterin der Regionalbibliothek Weinfelden.

Die Idee für einen Lesesommer in einer Bibliothek ist nicht neu, sie funktioniert schon in vielen Bibliotheken in der Schweiz gut und so hat letztes Jahr auch

die Regionalbibliothek Weinfelden diese Projekt übernommen. «Eine ehemalige Mitarbeiterin kam vor einigen Jahren mit dieser Idee und wir fanden sie alle super. So kann man das Lesen unterschiedlich fördern», sagt Rahel Ilg. Den letzten Schritt zur Umsetzung kam mit einem Förderbeitrag der Stiftung Bibliomedia Schweiz. «Wir arbeiten eng mit den Schulen der Umgebung zusammen und setzen uns für die Leseförderung von Kindern ein. Es ist für uns eine grosse Freude den Lesesommer umsetzen zu können. Ohne die Stiftungsgelder sowie

dem Sponsoring durch verschiedenen Firmen wäre die Umsetzung nicht möglich», sagt Rahel Ilg.

Im letzten Jahr fand der Lesesommer zum ersten Mal statt und war ein riesen Erfolg. Rund 300 Kinder haben den ausgefüllten Flyer in die Bibliothek gebracht und etwa 150 kamen auch an den Schlussevent. «Wir haben uns riesig über die gute Annahme des Lesesommers gefreut. Uns hat auch die Rückmeldung einzelner Eltern bestätigt. So war ein Elternpaar zum Beispiel erstaunt, wie gross die Fortschritte ihres Kindes im Lesen war. Das ist natürlich wunderschön zu hören», sagt Rahel Ilg.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

9 bis 11 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr

Samstag

9 bis 12 Uhr

Geheimtipp:

Im Rahmen ihres Besuches in der Regionalbibliothek können Primarschulkinder ein spannendes Quiz ausfüllen. Fragen Sie am Tresen nach.

www.regiobiblio-weinfelden.ch

**Weinfelder
LESESOMMER
2025**

10. Juni - 16. August

SO BIST DU DABEI

Gehst du in den Kindergarten oder in die Schule und wohnst in der Region Weinfelden? Dann nichts wie los. Lies zwischen dem 10. Juni und dem 16. August 2025 an 30 Tagen eine Viertelstunde. Wenn du noch nicht lesen kannst, darfst du dir vorlesen lassen. Jeden „gelesenen“ Tag kreuzt du unten ab. Hast du 30 Kreuze gemacht, gibst du den Leseepass in der Regionalbibliothek Weinfelden ab - es wartet eine süsse Überraschung auf dich. Zudem darfst du am Schlussevent vom 23. August 2025 teilnehmen. Psst: es gibt tolle Preise zu gewinnen.



LOS GEHTS!

Vorname/Name

Adresse

Klasse

Unterschrift Eltern

Juni

10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

August

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16					

Juli

1	2	3	4	5	7	6
8	9	10	11	12	14	13
15	16	17	18	19	21	20
22	23	24	25	26	28	27
29	30	31				

I ♥ READING

Hohe Erfolgsquote bei der Berufsmatura

265 Berufsmaturandinnen und -maturanden des Bildungszentrums für Wirtschaft Weinfelden haben die Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert. Die Jahresbestnote erreichte Sophie Wyss mit einer 5,8.

«Heute feiern wir den Abschluss einer bedeutenden Etappe – die Berufsmaturität ist ein Meilenstein, der Wissen, Leistung und Persönlichkeit verbindet», sagt Carmen Eckmann, Abteilungsleiterin BM des Bildungszentrums für Wirtschaft Weinfelden (BZWW) im Rahmen der Schlussfeier. Das Wissen und die Leistung waren es auch, die es 265 (99,3 Prozent) Absolventinnen und Absolventen der BM2 ermöglichten, die Prüfung erfolgreich abzulegen.

30 Berufsmaturandinnen und -maturanden erhielten, weil ihr Notendurchschnitt bei 5,3 oder höher lag, zusätzlich ein Diplom und eine Rose aus den Händen von Heidi Eckenfels, Präsidentin der BM-Kommission und Rektori-



Matthias Weisgerber und Rektorin Renate Bircher (beide links) mit den acht ausgezeichneten Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden, Stiftungsrat Martin Witzig und Abteilungsleiterin Carmen Eckmann (beide rechts).

rin Renate Bircher. Die Bestnoten der jeweiligen Studiengänge erarbeiteten sich Sophie Wyss (5,8), Fabio Hugentobler (5,3), Lia Huber (5,7), Eva Oehler (5,7) sowie Selina Kaufmann und Janine Lebeda (5,7).

Acht Preise der Emil-Halter-Stiftung

Über 500 Franken und eine spezielle Auszeichnung dürfen sich Emanuel Fischer, Maximilian Pietsch, Anina Brandner, Salome Buschauer, Sophie Wyss, Florian Berner, Dominik Streller und Jill

Blarer freuen. Sie überzeugten die Jury unter der Leitung von Matthias Weisgerber mit ihrer Interdisziplinären Projektarbeit so sehr, dass ihnen Martin Witzig, Vizepräsident des Stiftungsrats der Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau, die entsprechenden Preise überreichte. «Ich bin sehr beeindruckt von den Themen, die aufgegriffen worden sind», sagt Witzig.

Für humorvolle Rückblicke sorgen Sena Rexhepaj und Altin Palushaj, die die

zwei Jahre an der Berufsmaturitätsschule unter dem Motto «Jetzt reden wir» Revue passieren lassen. Mit Caterina Klossner führt erstmals eine Maturandin durch das Programm. «Die Qual der Wahl steht nun an, was man daraus machen kann», bemerkt sie abschliessend.

Die Band «Sonset» gibt ihr Statement musikalisch ab und verabschiedete die Maturandinnen und Maturanden mit Tina Turners «Simply the Best». (mwg)

Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

Unmittelbare Kundennähe

Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, was wir

selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

Hoher Spezialisierungsgrad

Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmen.

Ihr Partner in allen Personalfragen

Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.



Industrie • Bau • Technische Berufe

Thür Personal

Mühlfangstrasse 1

8570 Weinfelden

Tel: +41 (0)71 626 00 26

Fax: +41 (0)71 626 00 27

Web: www.thuer-personal.ch

Mail: info@thuer-personal.ch

Kulturprogramm auch im Sommer

Das Kulturlokal «Goldener Dachs» organisiert auch im August verschiedene Veranstaltungen. Neben einem Konzert mit der Formation «Eiger, Mönch & UrSchwyz» ist es das Theaterstück «Mit der Zeit muss man gehen» und das musikalische Sprechtheater «Wer is(s)t hier die Wurst?».

«Eiger Mönch & UrSchwyz» gastierten im Rahmen des Projekts «Damenwahl» schon einmal in Weinfelden. Am Samstag, 16. August, kehrt die Formation mit ihrem ersten Studio-Album «Nordwind» zurück, das sie im Kulturlokal «Goldener Dachs» vorstellen. «Eiger Mönch & UrSchwyz» besteht aus vier jungen Frauen, die ihren Streichinstrumenten «eignigs, nümödigs, hiesigs & urchigs» aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus entlocken. Das Streichquartett zeigt die Vielfalt des Streicherfolks, sowie der alten und neuen Volksmusik auf. In ihrem neuen Programm spielen sie elf Eigenkompositionen, nordische Stücke, sowie einige alte Muotata-



Das Streicherinnen-Quartett Eiger Mönch & UrSchwyz.

ler-Tänze. Zusammengefasst erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer eine geballte Ladung an Spielfreude, Energie und Groove, gepaart mit sphärischen und geheimnisvollen Klänge zum Abschalten, Träumen und Zurücklehnen.

Grossmaulige Puppen

Eine Woche später, am Samstag, 23. August, zeigt die Dakar Produktion im Theaterhaus Thurgau das Stück «Mit der Zeit muss man gehen». Mit von der Partie sind Klappmaulpuppen und ein

Musiker, welcher die Geschichte zweier Schwestern erzählt, deren Eltern verstorben sind. Die beiden treffen sich im verlassenen Haus ihrer Kindheit. Sie sind gekommen, um aufzuräumen, zu entsorgen, das Erbe aufzuteilen. Die beiden sind sich gleichzeitig fremd und vertraut. Schon bald beginnt das Haus seinen Zauber auf sie auszuüben. In der Luft liegen Bilder aus verschiedenen Schichten der Vergangenheit: ein misslungener Hochzeitstag, die ganze Familie vor dem neuen Farbfernseher, ein

Kindergeburtstag, der erste Joint, die Erinnerung an den kleinen Bruder, der als Kind beim Spielen ums Leben kam, das Sträuben der alt gewordenen Mutter gegen eine Hauspflege. Die beiden Schwestern schweben zwischen den Zeitstufen. Sie lassen sich von Erinnerungen entführen und landen wieder in der Gegenwart. Sie lieben einander und finden die falschen Worte dafür. Goldene Momente, düstere Bilder und surreale Szenen fügen sich zu einem absurd-komischen Mobile zusammen.

Poet aus Versehen

Ende Monat, am Freitag, 29. August, ist Willmund mit dem musikalischen Sprechtheater «Wer is(s)t hier die Wurst?» zu Gast im «Dachs». Das Stück erzählt auf humorvolle und tiefgründige Weise von einem Paar, das mit den Spannungen ihrer Beziehung und den eigenen inneren Konflikten zu kämpfen hat. Willmund singt, spielt und spricht Lieder und eine Geschichte, die er selber aus versehen geschrieben hat. (red)

www.goldenerdachs.ch

Im «Chilägartä» ist was los

Die Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden lädt im August zu verschiedenen Anlässen in den «Chilägartä» ein. Das Programm bietet für jeden etwas.

Gemeinsam musikalische Sommerabende geniessen, das «Komplimentengärtchen» gestalten und die Gemeinschaft feiern – all das ermöglicht die Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden im nächsten Monat. Das Programm der Veranstaltungsreihe «August im Chilägartä» ist vielfältig. Nebst Filmen im Open Air Kino spielen verschiedene Musikantinnen und Musikanten im Kirchengarten auf. Im «Komplimentengärtchen» bietet sich die Gelegenheit, Blumen zu gestalten oder Karten zu verschicken. Natürlich kommt auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz. Das detaillierte Programm unter: evang-weinfelden.ch oder durch Scan des QR-Codes. (red)



Weinfelder im Verwaltungsgericht

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat letzte Woche den 39-jährigen Weinfelder Juristen Stephan Zlabinger zum kantonalen Verwaltungsrichter gewählt.

Anlässlich der Sitzung des Grossen Rates von letztem Mittwoch in Frauenfeld wählten die Thurgauer Kantonsrätinnen und Kantonsräte GLP-Mann Stephan Zlabinger zum kantonalen Verwaltungsrichter. Dieser setzte sich in

einem knappen zweiten Wahlgang mit 61 zu 55 Stimmen gegen seinen Konkurrenten Robert Hess von der SVP durch. Die GLP Thurgau stellt erstmals in ihrem 18-jährigen Bestehen einen Richter. Um dem Grossen Rat als Wahlgremium eine ebenbürtige Auswahl für die Vakanz im Verwaltungsgericht zu bieten, nominierte die GLP Thurgau mit Stephan Zlabinger einen fachlich qualifizierten Bewerber aus den eigenen Reihen. (red)



Die Grossrats-Fraktion der GLP Thurgau freut sich über die Wahl von Stephan Zlabinger (Mitte) zum kantonalen Verwaltungsrichter.

«Entspannt surfen».

Wir kümmern uns um dein Internet.

Jedes Internet Abo CHF 39.-!

Aktion gültig bis 31.8.2025



Telefon 052 552 52 00
Filialen in Frauenfeld und Amriswil.



leucom

Abschied nach 48 Jahren Behördentätigkeit

Die Versammlungen der Primar- und Sekundarschulgemeinde Weinfeldern bewilligen beide Jahresrechnungen trotz hoher Defizite. Schulpräsident Thomas Wieland verabschiedet zum Ende der Legislatur mehrere langjährige Behördenmitglieder.

von Mario Testa

Der erfrischendste Moment der Weinfelder Schulversammlungen ist zweifelsohne der Einstieg am Abend des 25. Juni. Der Chor der Sekundarschule Weinfeldern unter Leitung von Samuel Curau animiert mit seinem Gesang das Publikum sogar zum Mitklatschen und wird erst nach einer Zugabe mit grossem Applaus in den Feierabend entlassen.

Haupttraktandum der Versammlungen sind die jeweiligen Jahresrechnungen der Sekundar- und Primarschulgemeinde Weinfeldern. Zur Versammlung der Sekundarschulgemeinde erscheinen 56 Stimmberechtigte. Sie erfahren nach der Einleitung durch Schulpräsident Thomas Wieland von Schulpflegerin Irene Ribler dass die Rechnung 2024 fast eine Million Franken besser abschliesst, als budgetiert. «Beim Personalaufwand liegen wir 1,7 Prozent unter Budget. Und da die Löhne über zwei Drittel der Gesamtausgaben ausmachen, wirkt sich das deutlich aus», sagt sie. «Auf der Ertragsseite durften wir deutlich mehr Steuereinnahmen verbuchen.» So resultiert am Ende ein Defizit von knapp 770'000 statt der budgetierten 1,68 Millionen Franken. Einstimmig bewilligen die Anwesenden die Rechnung.



Beat Hochstrasser (seit 2013), Hansjörg Schwenger (seit 2005) und Melanie Agosti (seit 2009) verlassen die Sekundarschulbehörde.

Schulpräsident Thomas Wieland blickt im Rahmen der Versammlung auch zurück auf die Volksabstimmung im Mai mit dem deutlich bewilligten Kredit von 12,45 Millionen Franken für den Erweiterungsbau des Sekundarschulhauses Thomas Bornhauser. «Die 70 Prozent Zustimmung geben uns Drive um vorwärts zu machen. Bis Mitte September läuft noch die Planung und dann wollen wir in die Ausführung gehen, auf dass wir im Sommer 2027 die Erweiterung beziehen können.»

Zum Schluss der Sekundarschulversammlung verabschiedet Thomas Wieland die drei scheidenden Behördenmitglieder Hansjörg Schwenger, Melanie Agosti und Beat Hochstrasser. Sie waren fünf, vier und drei Legislaturen lang in

der Behörde und vereinen somit 48 Jahre Behördentätigkeit auf sich.

Hohes Defizit für die Primarschule

Für die anschliessende Versammlung der Primarschulgemeinde bleiben rund 40 Personen im Saal. «Es ist wie bei der Sekundarschule, nur die Zahlen sind etwas anders», sagt Thomas Wieland zu Beginn und übergibt für die Rechnung wieder an Irene Ribler. Die Ausgaben sind höher ausgefallen, als budgetiert, vor allem wegen höherer Abschreibungen und höherem Transferaufwand. «Das ist der Finanzausgleich, den wir dem Kanton mehr zahlen mussten. Er wird aufgrund der Schülerzahlen und Steuerkraft berechnet», erklärt Irene Ribler. Da die Steuereinnahmen auf der anderen Seite aber fast 1,5 Millionen

Franken höher ausfallen, resultiert für die Primarschulgemeinde ein Minus von 1,77 Millionen statt der budgetierten 2,91 Millionen Franken. «Das ist, wenn man es so anschaut, ein gutes Ergebnis.»

Die beiden Schulprovisorien Elisabetha Hess und Paul Reinhart könnten nicht pünktlich bis nach in den Sommerferien fertiggestellt werden, sagt Thomas Wieland zum Schluss der Versammlung. «Das Bauamt Weinfeldern hilft uns noch und noch. Aber es gibt halt noch andere Stellen», sagt Thomas Wieland. Mit Übergangslösungen werde der Unterricht aber sichergestellt in den wenigen Wochen bis die Provisorien stehen. Zum Schluss verabschiedet er Barbara Dudli Valmadre, sie war vier Jahre lang Mitglied der Primarschulbehörde.



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfeldern
T 071 622 40 77

Einfach gut schlafen mit L-Tryptophan plus

Unsere Hausspezialität **L-Tryptophan plus** hilft bei **Ein- und Durchschlafstörungen** infolge von Stress, hormonellen Veränderungen, unregelmässige Arbeitszeiten, Jetlag auf Reisen und altersbedingte Schlafstörungen.

Gerne beraten wir Sie!



Ein anspruchsvolles Jahr fürs Alterszentrum

An ihrer Generalversammlung genehmigten die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer des Alterszentrums Weinfeld die Jahresrechnung 2024 und wählten Claudio Votta als Nachfolger von Ursi Senn Bieri in den Verwaltungsrat.

von Monika Wick

«Ich freue mich sehr, dass Sie trotz der Hitze so zahlreich erschienen sind», sagt Heidi Güttinger, Präsidentin des Verwaltungsrates, zu Beginn der Generalversammlung der Genossenschaft Alterszentrum Weinfeld (AZW). Tatsächlich ist es so heiss, dass die 23 Genossenschafterinnen und Genossenschaffer die Botschaft zeitweise auch zum Zuwedeln kühlerer Luft verwenden. Nichtsdestotrotz kommen sie nicht umhin, sich mit den abzuarbeitenden Traktanden zu befassen.

Haupttraktandum des Abends ist die Verabschiedung der Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von rund 90'000 Franken. Im vergangenen Jahr lag dieser noch bei rund 1,26 Millionen Franken. «Der Jahresgewinn ist entgegen des letzten Jahres wahnsinnig gesunken – aber es ist immer noch ein Gewinn», sagt Heidi Güttinger. Hauptsächlich seien der höhere Personalaufwand, auch durch die Schaffung zusätzlicher Stellen, sowie tiefere Erträge verantwortlich für das Ergebnis. «Zudem haben wir den Mitarbeitenden die Teuerung ausbezahlt und Löhne angepasst. Andernfalls wird es noch schwieriger Personal zu halten oder zu fin-



Ursi Senn-Bieri erhält von Heidi Güttinger zum Abschied einen Blumenstrauss.

den», sagt Heidi Güttinger. Ebenfalls negativ auf die Rechnung ausgewirkt haben sich Massnahmen, die aufgrund verschiedener Einbruchversuche und Diebstählen ergriffen werden mussten. Dazu gehören die Verstärkung der Aussenhülle, das Einrichten eines neuen Zutrittssystems, die Montage von Videoüberwachungskameras oder das vorübergehende Einsetzen eines Sicherheitsdienstes. Trotz aller Umstände fiel das Ergebnis besser aus als erwartet. Das Budget rechnete mit einem Verlust von rund 200'000 Franken. Die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer verabschieden die Rechnung 2024 diskussionslos und einstimmig. Das gleiche gilt für den Antrag, den Ertragsüberschuss dem Bilanzgewinn zuzuweisen.

Einblick in Arbeit

Im Rahmen der Generalversammlung gewähren Roger Mathis, Geschäftsführer und Leiter Finanzen und Administration ad interim, Alexandra Beck, Leiterin Pflege und Betreuung und Mitglied der Geschäftsleitung, sowie Christopher Kurz, Leiter Hotellerie und Mitglied der Geschäftsleitung, einen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld. Ein Umstand, den alle beschäftigt ist, bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und im Bedarfsfall qualifiziertes Personal rekrutieren zu können. Heidi Güttinger fasst einige statistische Zahlen zusammen: «Im Alterszentrum Weinfeld herrscht eine zunehmende Fluktuation, es gab sehr viele Todesfälle und die Bettenbelegung lag knapp über Budget.» Die Bettenzahl im AZW be-

trägt 109, zudem stehen in der Alterssiedlung 18 Wohnungen zur Verfügung. Insgesamt beschäftigt das AZW 170 Mitarbeitende in verschiedenen Pensen. «Fünf Auszubildende haben gerade erfolgreich ihre Berufsausbildung abgeschlossen», bemerkt Heidi Güttinger.

Bereits an der letzten Generalversammlung haben die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer die überarbeiteten Statuten der Genossenschaft genehmigt. «Unser Notar Stephan Hartmann hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass die Abstimmung in seiner Abwesenheit gemacht und somit ungültig war», erklärt Heidi Güttinger. Nun wiederholen die Stimmberechtigten das Prozedere und verabschieden die unveränderte Version der Statuten in Anwesenheit des Notars erneut.

Claudio Votta ersetzt Ursi Senn-Bieri

Bevor die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer mit einem Imbiss verwöhnt werden, bestätigen sie die Thalmann Treuhand und Wirtschaftsprüfung als Revisionsstelle und wählen Claudio Votta in Abwesenheit zum neuen Verwaltungsrat. Er tritt in die Fussstapfen von Ursi Senn-Bieri, die im Rahmen ihrer Stadtratstätigkeit 13 Jahre lang als Vizepräsidentin des Verwaltungsrat fungierte. «Du warst eine wichtige Verbindung zum Stadtrat und ich konnte mich stets auf dich verlassen», sagt Heidi Güttinger und fügt an: «Es waren nicht nur ruhige Zeiten, wir mussten auch etliche Herausforderungen meistern, sei es die Corona-Auflagen oder der Weggang einer Zentrumsleitung gewesen.»

Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18.30 und sonntags 10.00 in der Kirche

SA 19. Juli	10:00 Gottesdienst	Alterszentrum
FR 01. Aug	08:30 Eucharistiefeyer zum Herz-Jesu-Freitag	Kirche
SA 02. Aug	10:00 Gottesdienst	Alterszentrum
SO 10. Aug	10:00 Familiengottesdienst mit Segen zum Schulstart	Kirche
DI 12. Aug	12:00 offener Mittagstisch	Pfarrzentrum
SA 16. Aug	09:00 Kräutersträusse binden	Pfarrzentrum
	14:00 Schnuppergruppenstunden Jungwacht + Blauring	Pfarrzentrum
SO 17. Aug	10:00 Mariä Himmelfahrt – Gottesdienst mit LUX SONORA	Kirche
	17:15 Konzert LUX SONORA	Kirche
	19:00 ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
FR 22. Aug	14:00 Trauercafé	evang. Kirchgemeindehaus
SA 23. Aug	14:00 Schnuppergruppenstunden Jungwacht + Blauring	Pfarrzentrum

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste in der Regel sonntags 10.00 in der Kirche

DO 10. Juli	20.00 Männertreff	Kirchgemeindehaus
DI 05. Aug	19.00 30 Minuten Orgel Musik	Kirche
FR 08. Aug	19.00 Gebet für die Gemeinde	Kirchgemeindehaus
SA 16. Aug	Zäme unterwegs - Tagesausflug	Lenzerheide
SO 17. Aug	19.00 Taizé-Abend	Kaplanei bei der Kath. Kirche
DI 19. Aug	11.30 Senioren-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
MI 20. Aug	09.30 Häslitreff	Kirchgemeindehaus
	16.30 Impuls Lounge	Haus zum Kreuz
FR 22. Aug	14.00 Trauercafé	Kirchgemeindehaus
	18.30 Hey, Sisters!	Kirchgemeindehaus
SA 23. Aug	16.30 Cevi Fotorückblick Daraja	Kirchgemeindehaus
SO 24. Aug	11.00 Gemeindefest mit Neuzuzüger-Begrüssung	Kirchgemeindehaus

Sportlicher Erfolg in Lausanne

Grosser Erfolg am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne für Weinfelder Gymnastik Gruppe. Vom 12. bis 22. Juni fand das Turnfest statt, an dem sich alle sechs Jahre zehntausende Turnerinnen und Turner treffen und um Siege in diversen Kategorien kämpfen.

Am 21. Juni führte die Wettkampfgruppe des GSC Weinfelden ihre beiden Kürren auf. Mit einer starken Leistung stand die Wettkampfgruppe des GSC Weinfelden in der Kategorie Aktive 1-teilig zuoberst auf dem Podest. Die Kür ohne Handgerät haben die Frauen vor zahlreichen Zuschauern und Fans präsentiert – darunter auch einige, die aus dem Thurgau mitgereist waren. Von der Jury gab es die Maximalnote 10 für die Kür. Die Wettkampfgruppe wurde auch vom Veranstalter eines internationalen Gymnastik-Festivals wahrgenommen. Nun ist der GSC Weinfelden eingeladen, im Juli 2026 am Festival del Sole in Riccione in Italien teilzunehmen und eine Kür dort zu präsentieren.



Die GSC-Wettkampfgruppe zeigt ihre Kür ohne Handgerät in Lausanne.

Auch die Thurgauer Behindertensportler von PluSport nahmen mit vier Mannschaften aus Weinfelden und drei aus Amriswil am ETF in Lausanne teil. Besonders schön war, dass die Sportlerinnen und Sportler auf den gleichen Wettkampfanlagen, gekennzeichnet mit den PluSport-Fahnen, parallel mit den Turnerinnen und Turnern starten konnten – ganz nach dem Motto: Mittendrin statt nur dabei. Im Programm «Fit und Fun» schrammte eines der Weinfelder Teams mit Rang 4 nur ganz knapp am Podest vorbei. (red)

Lions Club unter neuer Leitung

Fast 1000 Stunden Freiwilligenarbeit leistete der Lions Club Weinfelden-Mittelthurgau im vergangenen Vereinsjahr. Im Rahmen der Aktion Wunschbaum und weiteren Aktivitäten vergaben die Lions gut 16'000 Franken an Bedürftige.

35 Mitglieder hat der Lions Club Weinfelden-Mittelthurgau. Der Service-Club hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Freiwilligenarbeit und eigene Beiträge Menschen zu unterstützen. Ein Highlight war die Aktion Wunschbaum. Die Lions hatten sie mit den Sozialen Diensten der Stadt Weinfelden und den umliegenden Gemeinden ins Leben gerufen. Mit einem Weihnachtsbaum voller Wünsche von Kindern aus finanzschwachen Familien postierten sich die Lions am Weinfelder Herbstmarkt und kurze Zeit später waren alle 80 Wünsche erfüllt.

Freiwillige Einsätze leisteten die Lions an der TKB-Bar der Schlaraffia sowie am Vivala Openair. Erträge aus den Engagements flossen unter anderem an die Opfer des Bergsturzes von Blatten



District-Ost-Sekretär Urs Lufi ehrt Franziska Mattes für ihr Engagement.

sowie an den Verein Arche in Kreuzlingen. Insgesamt vergab der Lions Club Weinfelden-Mittelthurgau 16'269 Franken an Bedürftige.

Veränderungen im Verein

Franziska Mattes übergab an der Jahresversammlung das Präsidium an Beat Strupler. Urs Lufi, Sekretär des Lions-Districts 102 Ost, verlieh Franziska Mattes für ihre langjährigen Verdienste im Lions Club eine Melvin-Jones-Fellow-Plakette. Als Neumitglieder aufgenommen wurden Esther Baumgartner, Jürg Bruggmann, Martin Bruhin, Andreas Notter und Claudio Votta. (red)

Gelungener Start in die KV-Welt

200 junge Kauffrauen und Kaufmänner haben ihre Lehre am Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden abgeschlossen. Jahrgangsbester war Janis Thalmann, der mit der Note 5,8 abschloss.

Wenn der grosse Saal des Thurgauerhofs aus allen Nähten platzt, dann ist dafür wiederkehrend die Schlussfeier der Kaufleute zuständig. Rund 200 sind es in diesem Jahr, die ihre dreijährige Ausbildungszeit hinter sich gebracht haben und sich verdientermassen von Berufsbildnern, Prüfungsexperten, Eltern und Freunden feiern lassen; inklusive Freudentränen bei der Übergabe der Notenblätter.

«Es kommt mir vor, als würde ich jedes Jahr am Tag der Schlussfeier genau dasselbe sagen. Und doch ist es jedes Mal etwas ganz besonderes, natürlich auch für euch Absolventinnen und Absolventen der dreijährigen Lehrzeit», sagt Stefan Keller bei der Eröffnung der Schlussfeier der Kaufleute. «Behaltet die guten Momente und die Höhepunkte

eurer Ausbildungszeit in bester Erinnerung, ab sofort gehört ihr nämlich zu den ausgebildeten Berufspersonen.» Stefan Keller hat über 20 Jahre die Prüfungskommission präsiert und erntet an dieser Stelle einen tosenden Applaus.

Man muss Menschen gernhaben

Durch die Zeremonie führen Patrick Wegmüller und Pascal Diethelm. Für die musikalische Umrahmung ist die Band «Butter und Gonfi» zuständig. Rektorin Renate Bircher sagt in ihrer Ansprache: «Ich sehe heute ausnahmslos strahlende Gesichter; junge Berufsleute, die einen Meilenstein erreicht haben und dies an unserer Schlussfeier zelebrieren.»

Das Qualifikationsverfahren der Kaufleute mit der Basis-Grundbildung hat Mike Saint als Bester abgeschlossen und eine Abschlussnote von 5,7 erreicht. Bei der erweiterten Grundbildung ist es Janis Thalmann, der gar mit der Note 5,8 brilliert. Und die Grundbildung, inklusiver Berufsmaturität, besteht Melanie Graf mit 5,6 (EFZ-Abschluss) und 5,8 (BM-Abschluss). (red)

FRIEDRICH

Summer feeling

Samsonite

- Reiseartikel
- Vorhänge
- Polsterei
- Teppiche
- Beschattungen

Friedrich Innendekor GmbH
Weinfelden, 071 622 55 77

Viel los am Sonntag zum Ferienstart



Spannung und Freude beim Public Viewing im Thurgauer Dörfli beim Spiel der Schweizer Frauen Fussballnationalmannschaft.



Mit dem ersten Swiss Ukulele Day, dem Sommerswingfest und den Public Viewings zum Spiel der Schweizer Frauenfussballnati war viel los am vergangenen Wochenende in Weinfelden.

von Mario Testa und Monika Wick

Freude herrschte am späten Sonntagabend. Die Schweizer Frauenfussballnati gewinnt gegen Island – und mit ihr feiern auch die Weinfelderinnen und Weinfelder vor der Grossleinwand.

Konzentrierter Blick vom Kampfrichter.

Schon tagsüber ist die Stimmung bestens anlässlich des ersten Swiss Ukulele Days. «Ich bin unglaublich zufrieden mit der Premiere. Es hat geklappt wie am Schnürchen», sagt Organisatorin Julia Mani. Auch mit dem Publikumsaufmarsch ist sie sehr zufrieden.

Auf dem Stelzenhof lockte derweil das Sommerswingfest rund 1200 Gäste an. 165 Jung- und Aktivschwinger massen sich im Sägmehl. «Es war ein super Fest mit super Wetter und super Publikum», sagt Mitorganisator Marco Oettli.



Kinder haben Spass am Ukulele Day.



Die Jungschwinger zeigen ganzen Einsatz vor vollen Rängen.



Ukulele-Spielerinnen und Spieler zeigen ihre Künste auf dem Marktplatz.

faire-steuern.ch

**Geistersteuer
abschaffen**

Am 28. Sept.

JA
zu fairen
Steuern

Eigen-
mietwert
streichen

A Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Serviceleistungen vor Ort

- Fachgerechte Installation
- Reparaturservice
- Ausmass für Offertenstellung



seit 10 Jahren
in Weinfelden

 071 622 85 88

Aus der Stadt Weinfelden

Sanierter Damm soll Weinfelden wieder vor Wasser schützen

Vor zwei Tagen hat die Sanierung des Hochwasserschutzdamms beim Exerzierplatz in Weinfelden begonnen. Der Kanton Thurgau investiert rund 2,5 Millionen Franken in die dringende Massnahme. Durch die Instandsetzung des Damms wird die Sicherheit bei Hochwasser wieder gewährleistet.

Eine Risikoanalyse des Amtes für Umwelt im Jahr 2022 hat gezeigt, dass der Damm bei der Badi Weinfelden nicht mehr genügend robust ist. Er würde selbst kleineren Hochwasserereignissen, wie sie alle paar Jahrzehnte vorkommen können, nicht mehr standhalten. Ursache für die Schwächung des Bauwerks sind Schäden, die durch Tierbauten sowie das Wurzelwerk von Bäumen auf dem Damm entstanden sind.

Der sanierungsbedürftige Abschnitt erstreckt sich auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern, entlang der Dampfleitung der Kehrrichtverwertungsanlage zwi-



Auf einer Tafel informiert der Kanton Thurgau beim Damm über die Sanierung.

schen der Zufahrt zur Badi und dem Amphibienlaichgebiet Sage. Bei der Instandsetzung bleiben Lage und Höhe des Damms unverändert.

Erste vorbereitende Rodungsarbeiten wurden im März durchgeführt. Der Baustart erfolgte vorgestern. Die Bau-

zeit dauert voraussichtlich bis Frühling 2027. Die Baumeisterarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Der Regierungsrat hat diese an die Vetter AG aus Lommis vergeben. Die Vergabesumme beträgt rund 2,27 Millionen Franken. Total belaufen sich die Baukosten auf

rund 2,5 Millionen Franken. Das Departement für Bau und Umwelt hat nach der Risikoabwägung entschieden, diesen Dammschnitt als dringende Massnahme zu sanieren, denn die Sicherheit im Falle eines Hochwassers ist für die Weinfelderinnen und Weinfelder nicht mehr gegeben.

Ein sicherer und gleichzeitig robuster Hochwasserschutz beinhaltet auch eine Stabilisierung der Sohlenlage. Ansonsten gräbt sich die Thur weiter in den Boden ein, bringt Schutzbauten wie Dämme und Brücken zum Kollabieren und gefährdet den Thurstrom als grössten Grundwasserspeicher im Kanton Thurgau. Allerdings kann ein solch robustes System erst mit der Umsetzung des Bauprojekts «2014 Weinfelden-Bürglen» erreicht werden. Das Bauprojekt ist auf dem Rechtsweg hängig. Die Unterlagen zum bewilligten Detailprojekt können auf der Webseite thur.tg.ch unter der Rubrik «Aktuelles/Instandsetzung Damm Weinfelden» gesichtet werden. (red)

Doppelte Absicherung für die Wasserversorgung

Mit dem neuen Stufenpumpwerk hinter der BMX-Anlage in Weinfelden verstärken die Gemeinde Bürglen und die Stadt Weinfelden die Versorgungssicherheit von Trinkwasser. Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser ist ein zentrales Anliegen. Sie ist Aufgabe der Gemeinden und muss jederzeit sichergestellt sein. Eine Analyse im Rahmen des generellen Wasserversorgungsplans (GWP) hatte gezeigt, dass in Bürglen bisher ein «zweites Standbein» fehlte. Das bedeutet: Würden die Pumpen vom Auwald aussteigen, wäre vorübergehend kein Trinkwasser vorhanden. Abhilfe schafft das neue Stufenpumpwerk, das Wasser aus dem Weinfelder Netz ins neue Reservoir im Wertbühl pumpt – trotz hoher Druckunterschiede. «Das neue Stufenpumpwerk ist ein wichtiges Puzzleteil in der langfristigen Sicherstellung unserer Wasserversorgung», sagt Kilian Germann, Gemeindepräsident von Bürglen.



Roland Keller (TBW), Gemeindepräsident Kilian Germann, Stadtpräsident Simon Wolfer und Ruedi Menzi (TBW) im Pumpwerk.

Auch Weinfelden profitiert, denn im Notfall kann das Wasser auch in die andere Richtung geleitet werden, um bei Wasserknappheit Weinfelden mitzuvorsorgen. Die neue Anlage hilft somit beiden Gemeinden. «Dieses Projekt ist ein Musterbeispiel für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Wasserversor-

gung», sagt Roland Keller, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Weinfelden AG, die an der Umsetzung beteiligt war.

Neubau bei der BMX-Anlage

Der kompakte Neubau – er ist etwa so gross wie eine Trafostation – befindet sich hinter der BMX-Anlage beim Kreisel

Rütelilholzstrasse in Weinfelden. Die Stadt Weinfelden hat die Gemeinde Bürglen bei der Standortwahl aktiv unterstützt. Die Pumpleitung, welche nun im Stufenpumpwerk angeschlossen wurde, ist bereits im Rahmen der Sanierung der Weinfelderstrasse verlegt worden. (red)

www.weinfelden.ch

Neue Leitung für die Stiftung Hofacker

Dominik Sauter übernimmt im Führungsgremium der Stiftung Hofacker in Weinfelden das Präsidium von Werner Tobler. Mit Urs Baumgartner und Monika Dubach Koller treten zwei langjährige Mitglieder zurück.



Der Stiftungsrat des «Hofackers»: Urs Sigrüst, Claire Steffen, Esther Baumgartner, Präsident Dominik Sauter, Michèle Strähl und Marco Schaffner.

Die Stiftung Hofacker in Weinfelden ist seit dem 1. Juli unter neuer Führung. Nach acht Jahren übergab Werner Tobler das Präsidium an Dominik Sauter. Er ist seit September 2024 als Stiftungsrat tätig und übernimmt nun auch das Ressort Finanzen. Marco Schaffner verstärkt den Stiftungsrat im Ressort Personal. Urs Baumgartner, langjähriger Ressortleiter Finanzen, tritt nach 14 Jahren aus dem Rat zurück – nach der maximalen Amtsdauer gemäss Organisationsreglement. Monika Dubach verlässt das Gremium nach zehn Jahren. Beide waren prägende Persönlichkeiten in einer Zeit der Erneuerung und Weiterentwicklung des Hofackers, insbesondere beim Ausbau des Wohnbereichs und dem Einzug in die Überbauung Sonnenwinkel.

Der scheidende Präsident Werner Tobler hat die Stiftung Hofacker während der letzten acht Jahre entscheidend geprägt und mit Weitsicht weiterentwickelt. Unter seiner Leitung wurde der Traditionsbetrieb sowohl organisatorisch als auch infrastrukturell modernisiert. Er setzte neue Massstäbe in der Kommunikation und stärkte die öffentliche Wahrnehmung der Stiftung durch ein frisches, zeitgemässes Erscheinungsbild. Sein grösster Verdienst liegt jedoch in der konsequenten Ausrichtung der Stiftung auf gelebte Inklusion

im Sinne der UNO-Menschenrechtskonvention. Heute steht die Stiftung Hofacker als moderne, vielfältige und finanziell gesunde Institution da – ein Erfolg, der in hohem Masse dem Engagement von Werner Tobler zu verdanken ist. Der neue Präsident Dominik Sauter blickt mit Vorfreude auf die kommenden Aufgaben: «Der Hofacker ist eine moderne Institution mit einem starken Fundament. Ich freue mich darauf, diese wertvolle Arbeit gemeinsam mit dem Team und dem Stiftungsrat fortzusetzen.» (red)



brotherhood barbershop

Auf der Suche nach einem zuverlässigen Barber?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Deine Zufriedenheit steht bei uns an erster Stelle.
Jeder Kunde und jeder Kopf ist einzigartig, weshalb bei uns auch jeder individuell beraten und geschnitten wird.

**Bist du bereit uns eine Chance zu geben?
Dann profitier von unserer zeitlichbegrenzten Aktion für Neukunden!**

Schneiden & Stylen
25 CHF statt 32 CHF

Schneiden & Bart (basic)
40 CHF statt 48 CHF

Rehabilitierung für Nein-Komitee

Die Mitglieder des Referendumskomitees gegen das neue Friedhofreglement waren nicht fremdenfeindlich motiviert. Zu diesem Schluss kommt die Ombudsstelle der SRG und rügt Radio SRF für einen entsprechenden Bericht.

In der Sendung vom 24. April brachte das «Echo der Zeit» einen Beitrag zur Abstimmung über ein muslimisches Grabfeld auf dem Friedhof der Stadt Weinfelden. Die Moderatorin leitete ihn ein mit der Behauptung, es gehe bei diesem Referendum «längst nicht mehr nur um das Grabfeld an sich», sondern um «Fremdenfeindlichkeit». Die Reporterin warf den beiden in Weinfelden wohnhaften SVP-Nationalräten Manuel Strupler und Pascal Schmid vor, sie missbrauchten die Abstimmung für die Migrationspolitik ihrer Partei.

Gegen diese Darstellung wehrte sich das überparteiliche Referendumskomitee. Die Ombudsstelle SRG.D hält in ihrer Stellungnahme nun fest, das «Echo der Zeit» habe damit «die Meinungsbil-

dung in unzulässiger Weise beeinflusst». Insbesondere wurde die staatspolitische Argumentation des Komitees – dass ein exklusives Grabfeld für nur eine Religion einen Bruch mit der seit 150 Jahren bewährten säkularen Ordnung bedeute – im Beitrag kaum gewürdigt. Und die Ombudsstelle rügt, die Unterstellung eines Missbrauchs der Abstimmung für parteipolitische Ziele sei «in keiner Weise belegt», insbesondere weil die beiden angegriffenen Nationalräte im Beitrag gar nicht zu Wort kamen.

Das Referendumskomitee nimmt den Entscheid mit Freude und Genugtuung zur Kenntnis. Es sieht diese Rüge als Rehabilitierung für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine sachliche Debatte einsetzten. Der Entscheid bestätigt, dass es dabei nicht um Ausgrenzung ging, sondern um eine besser abgestützte Lösung für ganz Weinfelden. Das Komitee wendet sich gegen jede Fremdenfeindlichkeit; es hofft, dass diese Stellungnahme den Weg für einen konstruktiven und respektvollen Dialog um eine bessere Lösung ebnet. (red)

Üses Rezept im Summer



Exotischer Reissalat

ZUTATEN (für ca. 6 Personen)

- 250 g Reis
- 1 EL Curry Gewürz
- 1 Glas Mayonnaise
- 1 Glas Silberzwiebeln
- 1 Glas Oliven ohne Steine
- 1 Glas Paprikasalat (oder auch frische Paprika verwenden)
- 1 Büchse (gross) Ananas
- 1 Büchse Pfirsiche
- 750 g Bananen
- 2 EL Zucker
- 3 dl Rahm flüssig
- etwas Pfeffer zum Abschmecken

ZUBEREITUNG

1. Den Reis kochen in etwas Bouillon. Wenn er fertig ist und noch warm, den Esslöffel Curry darunter mischen, so dass das Gewürz vom Reis aufgesaugt werden kann. Reis abkühlen lassen.
2. Zum kalten Reis, Mayonnaise darunter mischen.
3. Silberzwiebeln halbieren und ebenfalls untermischen.
4. Oliven und Paprikasalat darunter mischen.
5. Ananas klein schneiden und darunter mischen.
6. Pfirsiche und Bananen klein schneiden und dazu geben.
7. Zucker und Rahm dazu geben und alles gut mischen.
8. Mit Pfeffer abschmecken.

TIPP

Der Salat passt sehr gut bei einer Grillparty zu den Grilladen oder kann vorbereitet auch an ein Picknick mitgenommen werden.

En Guete und gnüssed dä Summer!

Rezept: Greti Hulliger

Weinfelden rollt Wales den Rasenteppich aus

Am Samstagabend hat das Walisische Frauen Fussballnationalteam sein Auftaktspiel an der EM gegen die Niederlande mit 0:3 verloren. Seine Vorbereitung bei der ersten Teilnahme an einer EM-Endrunde absolviert das Team auf der Güttingersreuti in Weinfelden.

von Mario Testa

«Für uns war es eine sehr strenge Zeit aber nun können wir die Früchte ernten», sagt Bernhard Aggeler. Der Leiter Sport der Stadt Weinfelden hat mit seinem Team in den vergangenen Monaten dafür gesorgt, dass das Walisische Frauen Fussballnationalteam ideale Trainingsbedingungen in Weinfelden vorfindet. «Bis Mitte Juni haben wir die beiden Plätze 1 und 2 auf der Güttingersreuti bestmöglich unterhalten, geschont und auf ein sehr hohes Level gebracht.» Danach hätten die Waliser das Zepter übernommen und das Gelände für ihre Trainings vorbereitet. Es wurde ein Zaun um das ganze Gelände gestellt und die Plätze mit Sichtschutz eingekleidet, ein Medienzelt aufgebaut und die Anlage für die Frauen aus dem Land mit dem roten Drachen dekoriert.

Am vergangenen Montag hatten ein paar wenige Weinfelder Schulklassen die Gelegenheit, den Trainingsstart mitzuerfolgen. Auf Einladung des Walisischen Verbands sorgten sie in den Medienberichten dann auch für ein fröhliches Bild hinter den Fussballerinnen. Seither schirmen sich die Waliserinnen aber ab, wollen auch in der Stadt nicht explizit gefeiert werden. Deshalb wehen auch keine offiziellen Fahnen mit dem roten Drachen in der Weinfelder Innenstadt. «Wir hätten gerne Fahnen aufgehängt, Autogrammstunden angeboten oder öffentliche Trainings organisiert. Aber Wales will keine Öffentlichkeit», sagt Bern-



Coach Rhian Wilkinson und Captain Angharad James vom Walisischen Frauen Fussballnationalteam mit den Vertretern der Stadt Weinfelden, Daniel Zelger, Bereichsleiter Sportanlagen, und Bernhard Aggeler, Leiter Sport.

hard Aggeler. Diesen Wunsch gelte es zu akzeptieren. «Sie mieten die Anlagen und entscheiden, wie es läuft. Man muss auch wissen, dass es die erste Endrunde für die Walisische Frauennati ist und sie sich deshalb ganz auf den Sport konzentrieren wollen. Ich verstehe dies absolut.»

Kurze Wege vom Hotel ins Training

Dass Weinfelden überhaupt Trainingsbasis für eines der Nationalteams der

Frauen Fussballeuropameisterschaft wurde, hat den Ursprung in einer Anfrage durch die UEFA vor eineinhalb Jahren. «Wir sind als Stadt angefragt worden, ob wir Interesse hätten, ein Basecamp zu sein – in Kombination mit dem Golfhotel in Lipperswil als Übernachtungsort für das Team. Welches Team dann kommen würde, darauf hatten wir keinen Einfluss», sagt Bernhard Aggeler. «Verschiedene Teams haben sich die Anlagen angeschaut und

Wales hat uns ausgesucht. Wir haben einen sehr positiven Eindruck von diesem Team erhalten.»

Trotz der Übergabe des Geländes in die Verantwortung der Waliser am 16. Juni ist das Weinfelder Sportanlagenteam um Bereichsleiter Daniel Zelger immer noch unterstützend im Einsatz. «Wir unterstützen beim täglichen Unterhalt und bei der Platzbewässerung», sagt Bernhard Aggeler.



Private springen in die Bresche und sorgen für etwas Hopp-Wales-Stimmung in Weinfelden.

Impressum

Herausgeber:	Testa Media GmbH, Mario Testa, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
Redaktion:	redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf:	info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage:	6600 Exemplare
Layout:	Mario Testa
Druck:	CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung:	Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten bereits die **173. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsverbundenen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Grossauflage erscheint am 27. August
Die nächste Stadtausgabe erscheint am 10. September
Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils eine Woche davor

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung